

TuS GW Himmelsthür verteidigt seinen Titel

13. Beachhandball Open: Beim Turnier des TSV Wietzendorf steht nicht nur der Sport im Vordergrund

Bei Sonne, Regen und Sturm kämpften sieben Herrenmannschaften und zwölf Damenmannschaften bei den Beachhandball Open des TSV Wietzendorf in Vor- und Finalrunden um Punkte und Platzierungen. Am Ende setzte sich bei den Herren erneut GW Himmelsthür durch und verteidigte damit seinen Titel. Gegner im Endspiel war der Gastgeber TSV Wietzendorf, der in zwei Sätzen unterlag. Bei den Damen war im Finalspiel Germania List das siegreiche Team, es gewann mit 2:1 Sätzen gegen den MTV Soltau.

„Schnell, anstrengend und torreich“, charakterisierten Spieler und Zuschauer die schnellen Ballwechsel in den Partien. Zweimal zehn Minuten dauerten die Partien mit ständigen Wechseln der Spieler und einem ausgeklügelten Punktesystem, bei dem ein normales Tor einen Punkt und Tore durch den Torwart oder beim 7-Meter zwei Punkte zählten. Da waren die Kampfrichter gefordert, den Überblick zu halten. Gewann jedes Team eine Halbzeit, entschied ein Penalty mit fünf Werfern pro Mannschaft.

Bei den Herren standen sich in der Vorrunde die Teams Completely Angardly, Immenser Durst, SV Munster und MTV Soltau in der Gruppe A und TSV Wietzendorf, TuS GW Himmelsthür und TV Jahn Schneverdingen in der Gruppe B gegenüber. In die beiden Halbfinals setzte sich Himmelsthür gegen Completely Angardly und Wietzendorf gegen Soltau durch.

Bei den Damen traten HSG Heidmark, TSV Wietzendorf II, TV Uelzen und MTV Soltau in der Gruppe A gegeneinander an. In der Gruppe B spielten TuS Bergen, HSG Heidmark II, TSV Wietzendorf A-Jugend und HSG Lohheide. In der Gruppe C kämpften TSV Wietzendorf, TV Fischbek, Himmelsthür und Germania List um den Einzug in die Finalrunde.

Umkämpft waren die Semifinalspiele – List (gegen Heidmark) und Soltau (gegen Bergen) gewannen jeweils mit 2:1.

Neben dem sportlichen Wettkampf spielte bei dem 13. Beachhandball-Turnier des TSV Wietzendorf die Geselligkeit eine bedeutende Rolle. Dies beschränkte sich nicht nur auf die gemeinsamen Pausen an den bereitstehenden Getränke- und Grillständen. Der Schwerpunkt lag auf der Siegerehrung mit anschließender Party.

(Böhme-Zeitung)